

Bestandsverzeichnis & Erbfall-Mappe

Werte, von denen niemand weiß, sind im Erbfall keine Werte.

Physische Werte haben eine Eigenschaft, die im Alltag ihr größter Vorteil ist und im Erbfall ihr größtes Problem: Sie stehen nirgends. Es gibt keine Bank, die deine Erben anschreibt, und kein Register, das man abfragen kann. Was nicht aufgeschrieben ist, wird gefunden — oder eben nicht.

Diese Vorlage löst das mit zwei Dokumenten: einem **Verzeichnis**, das sagt, was existiert, und einem **Wegweiser**, der sagt, wie man drankommt. Getrennt, aus gutem Grund.

Hinweis: Stand 2026. Die steuerlichen Hinweise beziehen sich auf Deutschland. Für Österreich und die Schweiz gelten andere Regeln — lass das für deinen Fall prüfen.

Dokument 1 — Das Bestandsverzeichnis

Eine Zeile pro Stück. Kein Lagerort, keine Zugangsdaten. Dieses Blatt darf gefunden werden.

Nr.	Was	Menge / Gewicht	Gekauft am	Kaufpreis	Nachweis vorhanden
1					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
2					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
3					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
4					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
5					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
6					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
7					☐ Rechnung ☐ Zertifikat
8					☐ Rechnung ☐ Zertifikat

So füllst du „Was“ aus — genau genug zur Identifikation:

- Münzen: Prägung, Nennwert, Jahrgang. *Beispiel: Krügerrand 1 oz, 2021*
- Barren: Hersteller, Gewicht, Seriennummer. *Beispiel: Barren 100 g, Hersteller X, Nr. 12345*
- Diamanten: Karat, Laborkürzel, Zertifikatsnummer. *Beispiel: 0,72 ct, GIA 2141234567*
- Kunst: Künstler, Titel, Jahr, Technik, Maße. Bei Auflagen die Nummer.

Warum das Kaufdatum in die Tabelle gehört: In Deutschland sind Gewinne aus dem Verkauf privater Wertgegenstände nach Ablauf der Spekulationsfrist steuerfrei (§ 23 EStG). Ohne nachweisbares Kaufdatum lässt sich das nicht belegen — und dann zählt im Zweifel das Finanzamt anders als du.

Dokument 2 — Der Wegweiser

Dieses Blatt gehört **nicht** zum Verzeichnis. Es liegt beim Notar, im Bankschließfach oder bei einer Vertrauensperson — nie zusammen mit den Werten und nie zusammen mit Dokument 1.

Lagerorte

Nr. aus dem Verzeichnis	Wo genau	Zugang über	Wer weiß davon

Zugänge

- **Tresor zu Hause:** Wo liegt der Zweitschlüssel / wer kennt die Kombination?
- **Bankschließfach:** Welche Bank, welche Filiale, wer ist zugangsberechtigt?
- **Wertlager:** Anbieter, Vertragsnummer, Ansprechpartner, Zugangsverfahren
- **Digitale Nachweise:** Wo liegen die Scans, wie kommt man an sie heran?

Ansprechpartner

Rolle	Name	Kontakt
Händler / Ankäufer meines Vertrauens		
Gutachter (Kunst)		
Steuerberater		
Notar		

Die Trennung der beiden Blätter ist der ganze Trick. Wer Dokument 1 findet, weiß, dass etwas existiert, aber nicht wo. Wer Dokument 2 findet, weiß, wo etwas liegt, aber nicht was. Erst zusammen ergeben sie ein Bild — und zusammengeführt werden sie im Erbfall, nicht vorher.

Der Brief an die Erben

Ein Verzeichnis erklärt nicht, warum es existiert. Ein Absatz in eigenen Worten verhindert, dass deine Erben etwas verkaufen, weil sie es für Schmuck halten. Vorlage zum Anpassen:

Liebe [Name],

in dieser Mappe findest du eine Aufstellung von Gegenständen, die zum Nachlass gehören. Es sind keine Erinnerungsstücke, sondern Werte — auch wenn sie so aussehen mögen.

Bitte verkauft nichts, bevor ihr mit [Name des Ansprechpartners] gesprochen habt. Bei Edelmetallen und Diamanten hängt der Preis stark davon ab, an wen man verkauft; der Unterschied zwischen einem Fachhändler und einem Ankaufsladen ist erheblich.

Die Kaufbelege liegen [Ort]. Sie werden für die Steuer gebraucht — bitte nicht wegwerfen.

[Datum, Unterschrift]

Einmal im Jahr — die Durchsicht

- ☐ Neue Käufe eingetragen, Verkäufe gestrichen
- ☐ Wertangaben bei Kunst geprüft (Versicherungssumme noch passend?)
- ☐ Ansprechpartner noch aktuell und erreichbar
- ☐ Zugänge getestet: Kommst du selbst noch an alles heran?
- ☐ Vertrauensperson weiß noch, dass die Mappe existiert
- ☐ Kopie der Nachweise auf dem zweiten Datenträger aktuell

Ein Verzeichnis von vor fünf Jahren ist schlimmer als keines. Es erzeugt Vertrauen in eine Aufstellung, die nicht mehr stimmt — und die Suche nach dem Fehlenden kostet die Erben mehr Nerven als die Suche ohne Liste.

Was diese Vorlage nicht ist

Sie ist **kein Testament** und ersetzt keines. Sie sagt, was da ist und wo es liegt — nicht, wer es bekommt. Wenn du willst, dass bestimmte Stücke an bestimmte Menschen gehen, gehört das in eine letztwillige Verfügung. Der Kurs „Sicher vererben“ behandelt genau diesen Teil.

Diese Vorlage ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung. Sie sorgt dafür, dass im Ernstfall jemand die richtigen Fragen stellen kann.